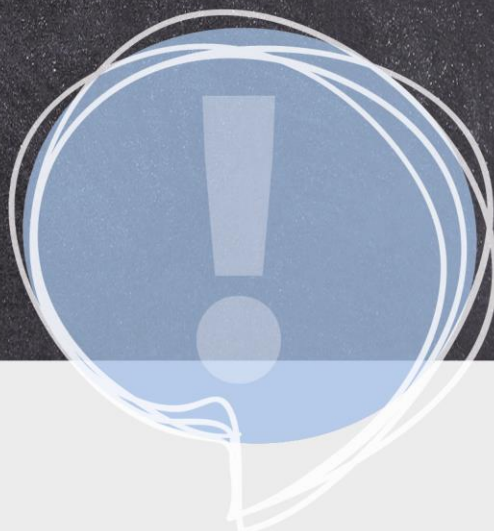


CHECK DEINE RECHTE



Teresa Falter, Hochschule Coburg hat an einer Grundschule einen Workshop im Rahmen von „Check deine Rechte“ durchgeführt. Diesen Workshop stellen wir hier beispielhaft da, um exemplarisch zu zeigen, wie ein solcher Workshop mit Grundschulkindern aufgebaut sein kann.

Phase 1: Rechte des Kaninchens + Input zur UN-Kinderrechtskonvention

Vorbereitung: Stuhlkreis + Tafel (Stifte + Kreide) + Aufgabenblatt + Sprechblasen + Bilder + Puzzle-Karten + Kamera & Stativ + Stoffkaninchen
Einstieg: vorstellen und erklären, was ich mache + Ablauf vorstellen

Teil 1: Rechte des Kaninchens

- Stofftier zeigen und vorstellen: Kaninchen als Haustier; Welchen Namen soll es haben?
- **Was braucht ein Kaninchen alles, um glücklich, sicher und gesund zu bleiben?**
 - an Tafel etc. mitschreiben, was das Kaninchen braucht (Tabelle links)
Stall, Futter, Wasser, Auslauf, Aufmerksamkeit, Liebe, zweites Kaninchen ...
- **Wer muss dafür sorgen, dass das Kaninchen alles bekommt, was es braucht?**
 - an Tafel darunterschreiben
Kinder selbst, Eltern, wem das Kaninchen gehört, bei wem es aufwächst ...
- Zusammenfassen und bestätigen; **Wenn es all das wirklich zum Überleben braucht, sollte das Kaninchen dann nicht ein Recht darauf haben?** (ggf. „Recht“ erklären: muss sein)
- **Was brauchen Kinder, um sich zu entwickeln, und glücklich, sicher und gesund zu sein?**
 - „Kinder“ an Tafel schreiben (Tabelle rechts) und mitschreiben
Zuhause, Nahrung, Wasser, Familie, Freundinnen & Freunde, Spielsachen, Bildung, Liebe ...



- **Wer muss dafür sorgen, dass Kinder das alles bekommen, was sie brauchen?**
 - an Tafel mitschreiben
Erwachsene, Eltern, Familie, Betreuungspersonen, Lehrkräfte... durch größere Lebenswelt: Polizei, etc. ... Weltgemeinschaft
- **Wenn Kinder all diese Dinge brauchen zum Leben, sollten sie nicht ein Recht darauf haben?**
- All das, was wir gesammelt haben (was Kinder zum Leben brauchen) sind die Kinderrechte.
- Es gibt ein offizielles Schreiben bzw. Dokument, die UN-Kinderrechtskonvention, in dem alles steht, worauf jedes Kind auf der Welt ein Recht hat.
- **Was meint ihr, warum ihr von allein auf die Rechte gekommen seid?**
 - Ihr wusstet selbst, was Kinder brauchen, um sich zu entwickeln und aufzuwachsen, ohne, dass Erwachsene euch das sagen mussten. **Ihr seid Expertinnen & Experten eures eigenen Lebens!**
- Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes soll die Kinderrechte fördern, schützen, gewährleisten und dafür sorgen, dass Kinder an der Welt um sie herum teilhaben können (was sie letztendlich gerade tun).
- Foto von der Tabelle machen
- danach: **Bewegungspause**

Teil 2: Input UN-Kinderrechtskonvention

Freiheit (frei sein):



Gefangenschaft (gefangen sein):



Gerechtigkeit



(wir SIND nicht gleich; brauchen dasselbe → s. EINE Weltgesellschaft)

Menschenwürde



(Respekt vor sich selbst und anderen, s. Klassenregeln?)

Staaten / Nationen (Länder)



→ Staaten müssen laut der KRK überprüfen, ob ihr genau diese Rechte (Verweis auf vorheriges gemeinsames Sammeln der Kinderrechte) habt, oder ob es verbessert werden muss

→ Experten-Gruppe gibt dann Rückmeldung: lobt, was gut ist und schimpft für das, was besser gemacht werden muss

Demokratie



gemeinsames Entscheiden; Gegenteil zur/m Königin/König → nur dann Gerechtigkeit

Frieden



höchstes Ziel der Vereinten Nationen

- Begriffe (Freiheit, Gerechtigkeit, Menschenwürde) aufschreiben
- **Was fällt euch zu ... ein? / Gibt es Gesten dazu? / Was ist das Gegenteil von ...?**
- PUZZLE-Spiel: Welches Bild gehört zu welchem Begriff? Danach gemeinsam sammeln
- Restliche Begriffe im Plenum klären und besprechen

Wenn noch Zeit ist: Welches Bild findet ihr am besten und warum?

Bei Zeitmangel: Freiheit, Gerechtigkeit, Menschenwürde, Frieden; auch beim Puzzle

Teil 3: Aufgabe für zu Hause

- Nochmal auf die Tabelle mit den Kinderrechten schauen: Welches ist euer Lieblingsrecht? Warum? Wenn ihr bestimmen dürft, was würdet ihr bestimmen?
- Zettel austeilen: Bis zum nächsten Mal diese zwei Fragen beantworten und in die Sprechblase schreiben. (Namen und Alter darunterschreiben)
- Herzlichen Dank für's Mitarbeiten! :-)

1. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf **gleiche Chancen und Behandlung**.
2. Kinder und Jugendliche haben das Recht, **gesund aufzuwachsen** und alles zu bekommen, was sie für eine gute Entwicklung brauchen.
3. Kinder und Jugendliche haben das Recht, zur **Schule** zu gehen und das zu **lernen**, was sie zum Leben brauchen.
4. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf **Erholung, Freizeit und Ruhe**.
5. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf **beide Eltern** und ein **sicheres Zuhause**.
6. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf eine **Privatsphäre und Respekt**.
7. Kinder und Jugendliche haben das Recht, **ohne Gewalt** aufzuwachsen.
8. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben das Recht, gut **betreut und gefördert** zu werden.
9. Kinder und Jugendliche, die vor Krieg und Gewalt in anderen Ländern fliehen müssen, haben das Recht auf **ganz besonderen Schutz**.
10. Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre **Meinung zu sagen** und gehört zu werden. Sie haben ein Recht darauf, dass ihre Meinung berücksichtigt wird.

Phase 2: Sammlung von Ideen

Vorbereitung: Stuhlkreis + Stoffkaninchen + Ersatz-Sprechblasen + Urkunden, Kamera & Stativ + Box mit Begriffen

Teil 1: Wiederholung

- Begrüßen + kleine Wiederholung vom letzten Mal: Menschen/ Kinder haben Rechte
 - Heute überprüfen wir diese: **Ihr dürft eure Meinung sagen ...**
- Begriffe (Freiheit, Gerechtigkeit, Menschenwürde, Frieden) wiederholen und die Gesten, die sie sich beim letzten Mal ausgedacht haben, dazu machen.
- einmal die Runde im Stuhlkreis durchgehen wdh.: **Was brauchen Kinder?** (pro Kind ein Begriff)

Teil 2: Gemeinsame Sammlung

- Wenn du bestimmen könntest, was müsste anders sein?
- Welches Recht findest du besonders wichtig bzw. welches gefällt dir am besten? Und warum?
- weitere Anregungsfragen: Kannst du mitgestalten, was du machst? Zählt deine Meinung? Welche Menschen triffst du im Laufe des Tages? In welchen Situationen werden deine oder die Rechte anderer nicht geachtet? Wann fühlst du dich ausgegrenzt oder nicht ernst genommen?
- einmal die Runde im Stuhlkreis durchgehen (jedes Kind darf seine Wünsche vorstellen)
 - an Tafel schreibt 2. Person in die Mitte: „Wenn ich bestimmen dürfte ...“ → Mindmap
 - Bild machen von Kind + Sprechblase und von gesamter Klasse vor der Tafel
 - Danach: **Zettel einsammeln!**

BEWEGUNGSPAUSE! Danach: evtl. kleine Übung zur Sinneswahrnehmung

Teil 3: Kinder interviewen Kinder

- Zwei Stühle in die Mitte: wir machen ein Interview-Fragen-Spiel
 - Interviews filmen
- Ein Kind zieht eine Karte aus der Box mit den Begriffen und fragt das andere Kind „Was fällt dir ein zu ...?“

Teil 4: Dankesurkunde¹ + Abschlussspiel „Laurenzia“

- **Urkunde an alle verteilen:** werden selbst unterschrieben, weil ihr selbst die Expertinnen und Experten seid!
- Herzlichen Dank an alle! :-)
- Abschlussspiel Laurenzia

¹ Steht ebenfalls unter www.checkdeinerechte.net zum Download bereit.